

FALK ZENKER (Gitarre) und NORA THIELE (Perkussion)

G E D A N K E N R E I S E – fantasievolle virtuose Klangmalerei



Fotos: www.falk-zenker.de/promo, Infos: www.norathiele.de, www.falk-zenker.de, Videos: [YouTube](https://www.youtube.com)

Presstext 1 (Marschel Schöne):

Nora Thiele und Falk Zenker sind musikalische Zwillinge. Ihr unfasslich symbiotisches Spiel webt uns traumwandlerisch ein, entrückt das Irdische ins Schwerelose, während wir reisen. Ablegen vom Steg. Und den selbstverständlichen Blick in einen verstehenden wandeln. Die musikalischen Bögen zwischen Mittelalter und Jazz, Klassik und Flamenco sind wunderbar. Aus der Zeit gefallen. Sagenhaft. Spannend. Und entspannend. Virtuos. Und von einer Sensibilität. Die diese musikalische Wahlverwandtschaft als Glücksfall definiert.

Nora Thiele studierte an der Leipziger Musikhochschule ethnische Perkussion, Schlagzeug und Klavier und fasziniert als Ausnahmeperkussionistin in zahlreichen renommierten Ensembles und solistisch die Konzerthörenden in Deutschland, Polen, Frankreich, Italien, Türkei, Iran, Syrien und China. Auf diversen Tonträgern ist ihr stilsicheres und gleichsam experimentell spiefreudiges Wirken für eine Welt gebannt, die ihrerseits seit Jahren gebannt auf das lauscht, was diese eloquente und überaus sensible Musikerin da an fabelhaftem Klang erschafft.

Falk Zenker. Wenn man ihn bisweilen nicht schon ohne Gitarre gesehen hätte, könnte man meinen, der Weimarer Gitarrist und Tondichter wäre seit 20 Jahren mit seinem Instrument auf schönste Weise dauerhaft verwoben. Eingesponnen in Klangwellen. Artist in der Vielfalt der Welten. Vom Jazz kommend und einem klassischen Gitarrenstudium in Weimar, prägen diese diskursive Musik andalusische und chilenische Einflüsse, Ausflüge zur elektroakustischen Musik, zahlreiche Filmmusiken und Klanginstallationen und schließlich - auf der Suche nach den zentrierten europäischen Wurzeln – mittelalterliche Tonkunst. Diese Melange kommt in Zenkers unzähligen Konzerten so konzentriert und feinsinnig in die Welt, dass es einem die Sprache verschlägt, bevor man zwischen Euphorie und Beseeltheit lächelnd in die Seile sinkt. Und weiß. Es ist gut.

Duo: „Ein festes Band des aufeinander Eingehens, des intensiven Zuhörens hält diese wie improvisiert anmutende Kammermusik zusammen.“ Landeszeitung Lüneburg, 15.07.2013

Nora Thiele: **Weltmusik voller Modernität, Energie und Witz. ... souveräne rhythmisch-klangliche Suggestion.** FAZ, 8.3. 09, Dr. Anja-Rosa Thöming. **Unter ihren Händen wird das Schellentamburin zur komplexen Rhythmusgruppe. Kaum zu glauben, dass hier nur zwei Hände am Werk sind!** Recklinghausener Zeitung, 11/09, Stefan Pieper

Falk Zenker: „**Zenkers Gitarre wirkt wie ein Orchester.**“ Leipziger Volkszeitung, 2000, Bert Noglik „**Seine Musik verzauberte, weil sie Raum der Imagination ist, in dem jeder spazieren kann. Oder stehen bleiben. Entdecken.**“ Freie Presse, 23.04.02 „**Er verfügt über schier unerschöpfliche technische Ressourcen, die es ihm ermöglichen, in größter Flexibilität und Ausdrucksfreude exakt das auf der Gitarre umzusetzen, was ihm gedanklich vorschwebt.**“ Westfälische Nachrichten 14.11.12

Presstext 2:

Der Weimarer Gitarrist und Komponist **Falk Zenker** hat sich mit seiner fantasievollen und assoziativen Musik einen Platz unter den führenden deutschen Akustikgitarristen erspielt, dokumentiert in über 600 Solokonzerten und auf drei Solo-CDs. Darüber hinaus geht er regelmäßig mit seinem „Ensemble Nu:n“ auf internationale Tourneen, komponiert für Film und Fernsehen und realisiert als Klangkünstler zahlreiche multikünstlerische Projekte und Klanginstallationen. Beginnend als Schüler des ostdeutschen

Freejazzgitarristen Joe Sachse, entwickelte er in seiner bisher 20-jährigen Musikerkarriere einen ganz eigenen musikalischen Kosmos, in den sein klassisches und Jazz-Gitarrenstudium in Weimar, seine regelmäßigen Studienreisen nach Andalusien, seine internationalen Tourneen mit dem chilenischen Songpoeten Oscar Andrade in den 90iger Jahren ebenso einfluss, wie seine zahlreichen Projekte auf dem Gebiet der elektroakustischen Musik, Klangkunst und Filmmusik in letzter Zeit. Seine Suche nach eigenen mitteleuropäischen Wurzeln führte ihn schließlich auch zur mittelalterlichen Musik und deren Studium und Integration in seine Musikwelt.

In der jungen Ausnahmeperkussionistin **Nora Thiele** fand Falk Zenker eine seelenverwandte musikalische Gesprächspartnerin, mit der er in einen spannenden, traumwandlerischen und spontanen Dialog tritt. Aufgewachsen in einem musikalischen Elternhaus in Leipzig kam Nora Thiele früh in Berührung mit Klassik, Jazz und moderner Musik. An der Leipziger Musikhochschule studierte sie schließlich ethnische Perkussion, Schlagzeug und Klavier. Heute lebt sie als freischaffende Musikerin in Berlin.

Nora Thieles Spezialgebiet sind alle Formen der Rahmentrommel, sowohl virtuos mit Fingern gespielt als auch in ihrem einzigartigen Frame Drum Set kombiniert. Als vielseitige und gefragte Perkussionistin konzertiert sie u.a. mit ihrer Renaissance Folk Band „The Playfords“, dem irakischen Oudspieler Saif Al-Khayyat und der britischen Ausnahmepianistin Julie Sassoon. 2011 begleitete sie auf dem Rudolstädter Tanz- und Folkfestival die Solisten des „magischen Instruments“ die Harfe. Seit 2012 arbeitet sie intensiv mit Falk Zenker und Ensemble Nu:n zusammen 2013 gastierte sie mit dem Hilliard Ensemble und dem argentinischen Dirigenten Rubén Dubrovsky und ging mit der syrischen Arabic-Jazz-Sängerin Lena Chamamyan auf Tour. Die Konzerte führten sie Deutschland, Schweiz, Polen, Frankreich, Spanien, Italien, Türkei, Iran, Syrien und China. Sie komponiert Hörspielmusiken und wirkte bisher bei über 30 CD Produktionen mit.

In ihrer musikalischen Arbeit geht es ihr um das Ausloten von Schnittstellen, Grenzen und Übergängen von Genres, Epochen und Kulturen. Mit Stilsicherheit und experimenteller Spielfreude entstehen so neue musikalische Zusammenhänge.

Lassen Sie Ihre Gedanken auf Reisen gehen bei klangmalerischen Klängen voller Kreativität, Rhythmus und Imagination und schauen Sie dabei zwei Virtuosen zu, die mit Händen und Füßen leidenschaftlich und aufmerksam miteinander musizieren und es verstehen, ihr Publikum charmant und feinsinnig zu verzaubern. Mit Musik, die uns vertraut erscheint und gleichzeitig ganz neu und unverwechselbar ist – gefärbt von Klassik, Flamenco, Jazz, Mittelalter und Exotik. Musik, die tief berührt und weit entführt!

